

Microsoft kauft Activision Blizzard

# MONSTER-AUFKAUF

Es gibt Deals, die die Geschichte für immer verändern. Und zumindest in der Welt des Gamings hat so ein Geschäft jetzt gerade stattgefunden: Microsoft kauft Activision Blizzard – für fluffige 68,7 Milliarden US-Dollar. Das ist in etwa so viel Geld, wie ihr in FIFA 22 ausgeben müsst, um alle Ultimate-Team-Karten abzustauben. Doch Microsoft hat wahrlich größere Ziele als ein schnödes Fußballteam – vor allem mit dem Game Pass.

## Was ist denn da passiert?

Wer in den letzten Wochen nicht unter einem Stein gehaust hat, wird die Skandale mitbekommen haben, die wie eine Lawine Activision Blizzard überrollten. Staatliche Untersuchungen wegen flächendeckender sexueller Missbrauchsvorfälle, zahlreiche Entlassungen – das ist nicht nur für die PR von Activision ein Desaster. Der Aktienkurs purzelte um fast 30 Prozent nach unten, viele Fans forderten den Rücktritt von Activision-CEO Bobby Kotick. Jetzt steht die Zukunft des Unternehmens allerdings fest: Unter Microsofts Ägide solle sich die »Firmenkultur von Microsoft auch auf die großartigen Teams von Activision Blizzard ausweiten«, so Phil Spencer im offiziellen Statement zur Übernahme. Die Integration der Activision-Blizzard-Studios in die große Microsoft-Familie wird sich natürlich auch auf die Spiele auswirken. So viele Activision- und Blizzard-Spiele wie möglich sollen laut Spencer in den Game Pass wandern. Keine schlechten Aussichten, oder?

Bobby Kotick hat mittlerweile per Mail die eigene Belegschaft über die nahe Zukunft informiert. Er erklärt darin ziemlich ausschweifend, wieso Microsoft im aktuellen Marktumfeld genau die richtige Wahl sei. Die eigentlich spannende Info ist aber: Die Dinge bleiben noch ein ganzes Weilchen so, wie sie jetzt sind. Activision Blizzard wird noch viele Monate autark arbeiten, denn erst im Fiskaljahr 2023 – also bis spätestens Juni 2023 – soll die Fusion abgeschlossen sein. Dieser Kauf ist nicht der erste große Schachzug von Microsofts Game-Pass-Strategie. Nachdem der Publisher über Jahre



Call of Duty Vanguard könnte eins der ersten Activision-Spiele sein, die im Game Pass auftauchen.

ein Portfolio eigener AAA- und AA-Studios (wie Obsidian) aufgebaut hatte, läutete die Übernahme von Bethesda bereits 2020 eine große Wende ein. Immer mehr Spiele landen im Game Pass: Das komplette Arsenal von Electronic Arts inklusive Battlefield 2042, Star Wars Jedi: Fallen Order und Co. Außerdem kommt Bethesdas neues Rollenspielepos Starfield exklusiv für PC und Xbox. Tja, und nun sehr wahrscheinlich auch Diablo 4.

## Und was macht Sony?

Der japanische Konzern Sony ist als größter Konkurrent von Microsofts Gaming-Sparte unmittelbar von der Übernahme betroffen. Denn Branchenexperten gehen davon aus, dass populäre Marken wie Call of Duty, Overwatch oder auch ausgerechnet das ehemalige PlayStation-Maskottchen Crash Bandicoot in Zukunft auf der PlayStation fehlen oder zumindest deutlich später erscheinen werden. In einer Mitteilung an das Wall Street Journal ließ Sony nun ausrichten, dass man noch immer daran glaube, dass viele Activision-Blizzard-Spiele weiterhin Multiplattformtitel bleiben. Der Grund liegt auf der Hand und wird auch mit genannt: vertragliche Vereinbarungen, die auch unter dem neuen Besitzer eingehalten werden müssen. Die Börse teilt Sonys Optimismus aber offenbar nicht. Denn die Aktie der Japaner verlor im Zuge der Deal-Verkündung satte 13 Prozent an Wert. Kurz vor Redaktionsschluss kaufte Sony allerdings das Shooter-Studio Bungie für rund 3,6 Milliarden US-Dollar.



Activision Blizzard sitzt auf einem riesigen Berg alter Marken wie Pitfall oder River Raid (Bild), die jetzt Microsoft gehören.



Activision kaufte 2015 für 5,9 Milliarden Dollar King Digital Entertainment mit dem extrem erfolgreichen Candy Crush Saga – jetzt ein Microsoft-Titel.

## Neue Marke

# SURVIVAL VON BLIZZARD

Ungeachtet der Übernahme durch Microsoft geht bei Blizzard die Arbeit weiter, und zwar entsteht aktuell die erste frische Marke seit Overwatch von 2016. Das noch namenlose Spiel gehört dem Survival-Genre an – eine Premiere für Blizzard! Auf seiner Webseite zeigt der Traditionsentwickler im Rahmen einer Stellenanzeige zwei erste Bilder zum Survival-Spiel und verrät, dass ihr darin eine unbekannte Welt entdecken sollt. Als Hintergrund für das »Unannounced Survival Game« dient ausdrücklich keine der bereits bekannten Serien, stattdessen entsteht im kalifornischen Studio ein völlig neues Universum. Auf den veröffentlichten Bildern sind sowohl Zeichen eines modernen Settings (ein Fahrrad und Wolkenkratzer) als auch fantastische Elemente (ein fliegendes Schloss) zu sehen. Zwei jugendlich anmutende Figuren stehen auf der Schwelle zwischen der grauen Wirklichkeit

und der bunten Fantasy-Welt; ein Portal im Wald ermöglicht den Zugang. In der zweiten Konzeptzeichnung beugt sich eine Frau in reich verzierter Rüstung, dem Skelett eines Tieres nachempfunden, über magisch schimmernde Fußspuren in einem Wald, ihr Look erinnert an mittelalterliche Fantasy-Spiele. Auf Twitter meldete sich kurz nach der Publikation der Stellenanzeige Blizzard-Präsident Mike Ybarra zu Wort. Er betonte, dass er das neue Blizzard-Spiel bereits »viele Stunden« zusammen mit dem Team gespielt habe. Das Projekt könnte sich also schon in einem fortgeschrittenen Stadium befinden. Blizzards »Unannounced Survival Game« wäre das erste richtige AAA-Spiel eines großen Entwicklers im Genre – bislang haben sich außer Obsidian Entertainment (Grounded) ausschließlich Indie-Teams daran versucht. Geleitet wird die Entwicklung übrigens von Craig Amari, der seit 2004 bei Blizzard tätig ist und über Jahre an World of Warcraft mitarbeitete, erst als Senior Game Master, dann als Senior Game Designer und Lead Quest Designer. Das geheimnisvolle Spiel ist Amaris erstes eigenes Projekt bei Blizzard, bei dem er den Titel Project Lead innehat.



Auf <https://careers.blizzard.com> sucht das Studio derzeit nach Mitarbeitern.

Blizzards neues Spiel erinnert auf den ersten Bildern an eine Mischung aus Studio-Ghibli-Filmen und Warcraft.



## Star Wars

# DREI NEUE SPIELE



Auf ein neues Jedi: Fallen Order (im Bild Teil 1) freuen wir uns genauso wie auf ein XCOM im Star-Wars-Universum.

Electronic Arts kündigte auf einen Streich gleich drei Spiele im Universum von Star Wars an. Zum einen entsteht bei Respawn Entertainment der Nachfolger zum erfolgreichen Star Wars Jedi: Fallen Order. Zum anderen ist dort unter der Verantwortung von Medal-of-Honor-Produzent Peter Hirschmann auch ein neuer Ego-Shooter in Arbeit. Hirschmann freut sich auf das Projekt: »Die Arbeit mit Lucasfilm Games an einem neuen Shooter in der Star Wars-Galaxie ist für mich ein wahr gewordener Traum.« Zudem arbeitet Respawn mit ehemaligen XCOM- und Civ-Entwicklern, die sich unter der Flagge von Bit Reactor zusammengefunden haben, an einem neuen Strategiespiel zu Star Wars. Interessant ist die Auswahl der Verantwortlichen für die neuen Spiele. Vince Zampella fungiert als Hauptverantwortlicher für die neuen Projekte. Zampella und sein Studio Respawn Entertainment stehen an der Spitze aller drei Titel. Für den Nachfolger zu Star Wars Jedi: Fallen Order tritt Stig Asmussen als Game Director auf, der sowohl am Vorgänger als auch bei der God-of-War-Serie mitgewirkt hat.

## Dragon Age 4

# ERST 2023?

Seit sechs Jahren warten Dragon-Age-Fans sehnsüchtig auf eine Fortsetzung der legendären Rollenspielreihe. Und allem Anschein nach müssen wir uns noch eine Weile länger gedulden. Zwar ist bisher kein offizielles Release-Datum bekannt, laut EA erscheint das nächste Dragon Age aber definitiv nicht vor dem zweiten Quartal 2022. Die Entwicklung könnte sich zusätzlich durch die Corona-Pandemie verzögern, wir halten deswegen eine Veröffentlichung ab 2023 oder noch später für wahrscheinlich. Zwei etablierte Insider stützen nun via Twitter diese These. Tom Henderson und Jeff Grubb zufolge soll Dragon Age 4 auf keinen Fall mehr dieses Jahr erscheinen. Laut Henderson sollten Fans frühestens im Sommer 2023 mit einem Release rechnen. Grubb möchte hier mehr Kontext liefern und behauptet, dass dieser Termin nicht das Ergebnis einer Verschiebung, sondern von Anfang an realistisch gewesen sei. Der Release noch dieses Jahr sei offenbar eher dem Wunschdenken der Fans entsprungen. Immerhin kündigte EA zum Dragon Age Day 2021 an, dass es 2022 endlich mehr Infos geben soll.



Dragon Age 4 setzt die Geschichte der düsteren Fantasy-Rollenspiele fort – aber wohl erst 2023.